

## **Konzept Familien- und Bildungszentrum Scharnweberstraße 23, 10247 Berlin**

### **1 Grundlagen**

#### **1.1 Zur Situation von Familien**

Wir verstehen Familien als sehr individuelle, über Generationen gewachsene soziale Systeme, die von kulturellen und gesellschaftlichen Entwicklungen und Veränderungen, aber auch durch persönliche, biographische Ereignisse geprägt werden. Ihre Mitglieder bringen viele unterschiedliche Werte und Traditionen in dieses System ein.

Viele Eltern zeigen ein hohes Interesse an der Entwicklung ihrer Kinder. Jedoch werden die gesellschaftlichen Herausforderungen und Belastungen für Eltern und ihre Kinder als zunehmend umfangreicher und komplexer wahrgenommen. Die oXxymoron GmbH erkennt die Herausforderungen und Belastungen im Alltag von Eltern und nimmt sie ernst. Die einerseits zu begrüßende Individualisierung in der Gesellschaft macht es auf der anderen Seite Müttern und Vätern schwer, sich an bekannte und tradierte Muster der Kindererziehung und Lebensführung anzulehnen. Die Entwicklung zu selbständigen Persönlichkeiten ist Eltern heute häufig wichtiger als die Unterordnung oder Disziplinierung ihrer Kinder (vgl. Dornes 2011). Die Suche nach dem eigenen Weg wird häufig geprägt und begleitet von Unsicherheiten aber auch einer hohen Bereitschaft und einem großen Verantwortungsbewusstsein.

#### **1.2 Verständnis von Familien- und Bildungszentren**

Die Arbeit und der Ausbau von Familien- und Bildungszentren haben sich in den vergangenen Jahren bundesweit entwickelt. Es sind verschiedene Modelle und Umsetzungskonzepte entstanden, die in Abhängigkeit von orts- und bedarfsspezifischen Gegebenheiten variieren. Allgemein sind Familien- und Bildungszentren Begegnungs- und Bildungsorte, die niedrigschwellige Angebote der Unterstützung und Beratung für Familien vorhalten (vgl. Friedrich-Ebert-Stiftung 2009). Häufig ist auch die Kindertagesbetreuung, als entlastender Faktor der Vereinbarkeit von Familie und Beruf, Bestandteil von Familienzentren. Familien- und Bildungszentren sind in der Regel sozialräumlich orientiert und integrieren verschiedenste Angebote für Menschen in unterschiedlichen Lebensphasen. Dadurch werden Handlungs- und Erfahrungsmöglichkeiten von Familien erweitert, vielseitige Bildungschancen eröffnet und eine aktive Teilhabe am gesellschaftlichen Leben unterstützt.

#### **1.3 Gesetzliche Grundlagen**

§ 16 SGB VIII in Verbindung mit den §§ 20 bis 24 AG KJHG beschreiben die "Allgemeine Förderung der Erziehung in der Familie" und bilden die gesetzliche Grundlage von Familien- und Bildungszentren. Die §§ 22 und 22a SGB VIII führen den gesetzlichen Auftrag von Kindertageseinrichtungen aus und stellen aufgrund der unmittelbaren räumlichen Nähe des zu gründenden Familien- und Bildungszentrums zu den Kindertagesstätten Scharnweberstraße 23 und Colbestraße 9-13 der oXxymoron GmbH eine weitere rechtliche Grundlage dar. Neben dem Erziehungs-, Bildungs- und Betreuungsauftrag wird hier auf die Aufgabe der sozialräumlichen Vernetzung mit kinder- und familienbezogenen Institutionen und Initiativen, sowie auf Beratungsangebote verwiesen.

## **1.4 Ansatz des zu gründenden Familien- und Bildungszentrums**

Das geplante Familien- und Bildungszentrum der oXxymoron GmbH ist als Ort der Begegnung und Bildung konzipiert. Wir fördern und unterstützen Kinder und Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und regen zu gegenseitigem Austausch an. Vielseitige Angebote eröffnen frühzeitig Bildungschancen, dienen der Entlastung von Familien in ihrem Alltag und stärken sie in ihrer Beziehungs- und Erziehungskompetenz. Dadurch soll zu einem kinder- und familienfreundlichen Wohnumfeld beigetragen werden.

Die oXxymoron GmbH bietet mit ihrem Familienzentrum einen geschützten Raum, in dem sozial und fachlich qualifiziertes Personal vertrauensvoll mit Familien zusammenarbeitet. Eltern und andere Menschen mit Erziehungsverantwortung sind dabei kompetente Partner und Partnerinnen, deren Selbsthilfekräfte aktiviert werden sollen.

Das zu gründende Familien- und Bildungszentrum versteht sich als Ort der Inklusion. Die aktive gesellschaftliche Teilhabe aller Menschen soll hier ermöglicht und gefördert werden. Vielfalt wird dabei als Bereicherung verstanden, Barrieren sollen durch vorurteilsbewusstes Handeln regelmäßig reflektiert und abgebaut werden. Unsere Angebote sind sozialräumlich orientiert und werden auf der Basis von Evaluation und Selbstevaluation kontinuierlich weiterentwickelt und an die Bedarfe der Zielgruppen angepasst.

## **2 Sozialräumliches Umfeld**

### **2.1 Struktur des Sozialraums**

Das geplante Familien- und Bildungszentrum entsteht im Sozialraum VIII des Berliner Stadtbezirks Friedrichshain-Kreuzberg. Das Umfeld ist geprägt durch das innerstädtische Altbaug Gebiet des Ortsteils Friedrichshain, dessen Baulücken in den letzten Jahren im Rahmen der Stadtentwicklung überwiegend geschlossen wurden. Friedrichshain ist damit zu einem der am dichtesten besiedelten Gebiete Berlins geworden. Das geplante Familien- und Bildungszentrum liegt zwischen Traveplatz und Boxhagener Platz.

Der Sozialraum hat im Berliner und bundesdeutschen Vergleich eine sehr junge Bevölkerung. Über die Hälfte der Menschen, die in diesem Gebiet leben, sind zwischen 24 und 45 Jahre alt, etwa zwölf Prozent der Friedrichshainer sind Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren (2012). Auffallend neben einer hohen Geburtenrate bei einer seit Jahren kontinuierlich wachsenden Bevölkerung ist ein negativer Wanderungssaldo der unter Sechsjährigen. Dies bedeutet, dass viele Familien mit Kindern im Kita-Alter den Kiez verlassen (vgl. Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt 2011).

Die soziale Zusammensetzung der Bevölkerung ist sehr heterogen und reicht von Menschen, die ALG II beziehen und über wenig Geld verfügen, bis hin zu Zuzüglern, die sanierte und modernisierte Eigentumswohnungen in dem Gebiet erworben haben. Eine Verdrängung sozial schwächerer Familien aufgrund gestiegener Mietpreise ist zu beobachten. Gerade im unmittelbaren Umfeld des Familien- und Bildungszentrums befinden sich einige Plattenbauten, die vielen Familien bezahlbaren Wohnraum bieten.

Im berlinweiten Vergleich rangiert der Stadtteil Friedrichshain bezüglich der ökonomischen Situation im unteren Bereich. Dass sich das Armutsrisiko für Familien mit Kindern erhöht, wird in der hohen Zahl (ca. 30%) der Empfänger zusätzlicher sozialer Leistungen bei den unter 15-Jährigen sichtbar (vgl. GskA 2011).

Der Sozialraum hat sich in den letzten Jahren zu einem vielfältigen und lebendigen Kiez entwickelt, in dem Bewohner und Bewohnerinnen unterschiedlichster Nationalitäten, Kulturen und mit verschiedenen Lebensentwürfen miteinander leben.

## **2.2 Ressourcen des Sozialraums**

Als "kreativ und angesagt" wird der Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg offiziell beworben – und ist somit ein beliebter Bezirk zum Leben und für den Tourismus. Die Vielfalt in der Bevölkerungsstruktur und die Unterschiedlichkeit der hier lebenden Familien werden als große Ressource betrachtet.

In dem ehemaligen Arbeiterbezirk Friedrichshain steigt die Zahl der Gewerbeanmeldungen kontinuierlich. Hier spielen insbesondere Ansiedlungen von Firmen im Kreativgewerbe, wie z.B. von Designbüros oder Medienagenturen eine Rolle. Es gibt eine große Bandbreite von Erwerbsmöglichkeiten, wobei die Zahl der im Niedriglohnbereich Beschäftigten in Friedrichshain-Kreuzberg im Berliner Vergleich hoch ist. Viele Menschen pendeln zum Arbeiten auch in andere Stadtgebiete, so dass Eltern oft viel Zeit außerhalb der Familie verbringen (vgl. Wirtschaftsförderung Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg o.J.).

Nach wie vor ist die Betreuungssituation für Kinder unter sechs Jahren im Ortsteil unbefriedigend. Laut Bedarfsatlas 2014 gibt es insbesondere im Bereich südlich der Frankfurter Allee, in dem sich das Familienzentrum befinden wird, keine ausreichende Zahl von Betreuungsplätzen (vgl. Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft 2014).

Der Sozialraum weist bereits eine Vielzahl von Angeboten für Familien auf. Nach wie vor gibt es aber Bedarfe, die durch das vorhandene Angebot nicht gedeckt werden. Es fehlen unter anderem Betreuungsplätze für unter Dreijährige, Grünflächen und ausreichend gewartete Spielplätze sowie attraktive Angebote für Familien mit Migrationshintergrund.

## **3 Die Trägerin oXxymoron gemeinnützige GmbH**

Die oXxymoron GmbH ist eine gemeinnützige Trägergesellschaft, die im Jahr 2009 aus der Aufspaltung und Umwandlung eines im Jahr 1996 gegründeten Vereins entstanden ist. Gegenstand der oXxymoron GmbH ist die Förderung von Erziehung und Bildung, Kinder- und Jugendhilfe sowie Kunst und Kultur. Mit fast 50 fest angestellten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen werden zur Zeit drei Kindertagesstätten in Berlin-Friedrichshain betrieben: Die Inklusions-Kita Colbestraße (Colbestraße 9 - 13) mit 70 Plätzen, die bilinguale Kita Stralauer Allee (Stralauer Allee 6) mit 35 Plätzen und die Kita Scharnweberstraße (Scharnweberstraße 23) mit 50 Plätzen. Die oXxymoron GmbH betreibt eine eigene Küche, die für ihre Einrichtungen täglich frische Speisen zubereitet, überwiegend aus Bio-Produkten.

Die oXxymoron GmbH versteht sich als Anbieterin von qualitativ hochwertigen sozialen Dienstleistungen für eine demokratische, solidarische und gewaltfreie Gesellschaft, für deren Zusammenhalt sie einen Beitrag leistet. Die Verwirklichung dieses sozialpolitischen Anliegens erfolgt durch einen Geschäftsbetrieb, der sich an einem verbindlichen Leitbild orientiert (vgl. Leitbild der gemeinnützigen oXxymoron GmbH 2013).

## **4 Rahmenbedingungen**

### **4.1 Das Objekt**

Das geplante Familien- und Bildungszentrum entsteht in der Scharnweberstraße 23 auf ca. 400 qm im Erdgeschoß eines Büro- und Wohnhauses und verfügt über eine eigene Freifläche. In unmittelbarer Nähe befinden sich die beiden Kindertagesstätten der oXxymoron GmbH mit insgesamt 120 Plätzen für Kinder von einem Jahr bis zum Schuleintritt. Das Familien- und Bildungszentrum wird über verschiedene Räume verfügen, die flexibel genutzt werden können.

Kernbereich der Einrichtung ist ein großer Begegnungsraum. Hier wird die Möglichkeit geschaffen, dass Familien, Kinder, Jugendliche, junge und alte Menschen aufeinander treffen, sich austauschen, miteinander ins Gespräch kommen, gemeinsam spielen, zusammen essen und trinken, Ideen entwickeln und unterschiedliche Arten der Unterstützung erhalten. Darüber hinaus wird es Räume für verschiedene Kurs- und Gruppenangebote geben.

### **4.2 Öffnungszeiten**

Das Familienzentrum hat eine Kernöffnungszeit montags bis freitags von 10.00 bis 18.00 Uhr. Darüber hinaus wird es Abend- und Wochenendveranstaltungen nach einem gesonderten Belegungsplan geben. Die Öffnungszeiten orientieren sich grundsätzlich an den Bedürfnissen von Familien und Interessierten.

### **4.3 Ressourcen**

Das Familienzentrum wird durch eine sozialpädagogische Fachkraft geleitet. Kursangebote, Workshops und thematische Veranstaltungen werden durch Honorarmitarbeiterinnen und externe Referentinnen oder Mitarbeiterinnen der oXxymoron GmbH durchgeführt. Eine weitere Mitarbeiterin unterstützt den Betrieb des Familien- und Bildungszentrums im hauswirtschaftlichen Bereich. Es ist geplant, eine Stelle für unterstützende Dienstleistungen im Rahmen des deutschen oder europäischen Freiwilligendienstes zu beantragen und einzurichten.

Sachmittel: Das geplante Familien- und Bildungszentrum erhält in renovierten Räumlichkeiten eine funktionale Grundausstattung, die einen Betrieb gemäß vorliegendem Konzept gewährleistet. Hierzu gehören, neben der Schaffung eines grundsätzlich barrierefreien Zugangs zu allen Räumlichkeiten, die Gestaltung des Kern- bzw. zentralen Begegnungsbereichs, der Einbau einer Verteilerküche und behindertengerechter Sanitäreinrichtungen sowie die Einrichtung verschiedener Tagungs-, Kurs- und Seminarräume, die mit entsprechendem Mobiliar und Kommunikationstechnik ausgestattet sind. Die Gestaltung des unmittelbar am Objekt gelegenen, ca. 160 qm großen Freigeländes wird sich an den Bedürfnissen der Zielgruppen orientieren.

Mittelherkunft und Mittelverwendung: Die oXxymoron GmbH finanziert sowohl die Grundausstattung als auch die Grundprozesse des laufenden Betriebs des Familien- und Bildungszentrums in der Aufbauphase. Eine teilweise Refinanzierung erfolgt durch die im Rahmen des Geschäftsbetriebs des Familien- und Bildungszentrums realisierten Einnahmen. Darüber hinaus sollen für bestimmte zeitlich und räumlich begrenzte Projekte Förderungen von Dritten eingeworben werden. Es wird angestrebt, Kooperationspartner oder Förderinstitutionen dafür zu gewinnen, sich am Ausbau und der dauerhaften Finanzierung des Familien- und Bildungszentrums zu beteiligen.

Die oXxymoron GmbH bewirtschaftet die jeweils verfügbaren Mittel gemäß vorliegender Konzeption, gewährleistet hierbei die Einhaltung geltenden Rechts im Rahmen ihrer Rechnungslegungspflichten

und stellt im Rahmen zusätzlicher freiwilliger Publizität – Transparenzdatenbank der Berliner Senatsverwaltung für Finanzen (vgl. Senatsverwaltung für Finanzen 2014) – einen umfassenden öffentlichen Nachweis von Mittelherkunft und -verwendung sicher.

## **5 Zielsetzungen**

### **5.1 Grundorientierung**

Das Familien- und Bildungszentrum verfolgt zwei zentrale Zielsetzungen: Zum einen wird es sich um einen Ort der Begegnung von Familien handeln. In diesem Rahmen soll es eine Vielfalt von offenen Angeboten für Kinder, Jugendliche und Erwachsene geben. Zum anderen geht es um themenorientierte Kurse, Informations- und Weiterbildungsveranstaltungen sowie um Beratungsangebote, die auf die Bedürfnisse der Nutzer des Familien- und Bildungszentrums abgestimmt sind und die unserer Vorstellung von Bildung als einem lebensbegleitenden Prozess entsprechen.

Darüber hinaus ist beabsichtigt, mit dem Familien- und Bildungszentrum auch einen Raum für Kunst und Kultur anzubieten. Dabei soll eine Verknüpfung und Zusammenführung mit den Begegnungs- und Bildungsangeboten, insbesondere für Familien im Sozialraum geschaffen werden.

### **5.2 Zielgruppen**

Zielgruppen des Familien- und Bildungszentrums sind vor allem Familien mit Kindern und werdende Eltern. Dabei schätzt die oXxymoron GmbH die Verschiedenartigkeit von Familienkonstellationen, zu denen sowohl traditionelle Formen, als auch bi-nationale Familien, Eineltern-, Patchwork- und Pflegefamilien, gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaften, Großeltern, Geschwister sowie andere Menschen mit Erziehungsverantwortung gehören.

Darüber hinaus versteht sich das Familien- und Bildungszentrum als offener Treffpunkt für alte und junge Menschen, Menschen unterschiedlicher Herkunft und kultureller Hintergründe. Das Entstehen sozialer Netzwerke soll gefördert und Selbst- und Nachbarschaftshilfe angeregt werden.

Schließlich wird das Familien- und Bildungszentrum als ein Ort der Vernetzung und des Austauschs für Multiplikatorinnen der Familien- und Sozialarbeit angeboten.

### **5.3 Leitziele**

Der Aufbau des Familien- und Bildungszentrums wird durch folgende Leitziele bestimmt:

#### **Begegnung ermöglichen**

Es ist ein zentraler Anspruch im Rahmen des Bildungsauftrags der oXxymoron GmbH, die Unterschiedlichkeit der Familien anzuerkennen und Räume für einen offenen, respektvollen und wertschätzenden Umgang von Menschen unter- und miteinander zu schaffen. Aufgabe des Familien- und Bildungszentrums ist es hierbei, Familien bei ihrer Alltagsbewältigung aktiv zu unterstützen.

#### **Bildung anregen**

Kinder, Jugendliche und Erwachsene sollen in ihrer ganzheitlichen Entwicklung einer eigenverantwortlichen, kritik- und kommunikationsfähigen Persönlichkeit gefördert und begleitet werden. Die Entdeckung, Erprobung und Entfaltung ihrer persönlichen Fähigkeiten soll durch gezielte Angebote unterstützt werden. Erziehungskompetenzen von Eltern sollen gestärkt werden. Bildung wird als lebensbegleitender Prozess verstanden, der weder räumlich noch zeitlich begrenzt ist.

### **Beratung und Unterstützung anbieten**

Die Erziehung von Kindern und die Sorge für deren gesunde Entwicklung erfordern vielfältige Kompetenzen von Familien. Neben den eigenen Ansprüchen sehen sich Eltern auch mit hohen gesellschaftlichen Erwartungen konfrontiert. Trotz eines breiten Spektrums von Erziehungsratgebern und Angeboten für Eltern fühlen sich diese vor allem in kritischen Situationen manchmal überfordert (vgl. Diller/Schelle 2013). Eltern und andere Personen mit Erziehungsverantwortung sollen unbürokratisch Beratung und Unterstützung erhalten. Dabei werden die Eltern als Experten und Expertinnen für ihre Kinder angesehen und Erziehungspartnerschaften angestrebt. Insbesondere zugezogene Familien ohne eigenes soziales Unterstützersystem sollen ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittenes Angebot erhalten.

### **Übergänge begleiten**

Bedeutsame Veränderungen von Lebenssituationen stellen Kinder, Jugendliche und Erwachsene vor neue Entwicklungsaufgaben und Herausforderungen. Häufig wird dieser Prozess von ambivalenten Gefühlen – Neugier, Aufregung, Anspannung, Mut, Unruhe oder Angst – begleitet. Jeder Übergang in eine neue Lebenssituation birgt Risiken und Chancen. Die bewusste Auseinandersetzung mit diesen Herausforderungen und begleitende Rituale können Kreativität und Entwicklungsimpulse freisetzen, die zu einer positiven Bewältigung von Trennung und Neubeginn beitragen (vgl. Griebel / Niesel 2011).

### **Inklusion leben**

Eine wichtige Grundannahme der sozialen Arbeit des Familien- und Bildungszentrums ist, dass Widersprüche herausfordernd sind, Entwicklung fördern können und dass jeder Mensch einzigartig ist. Inklusion als Konzept des menschlichen Zusammenlebens – als gesellschaftliche Teilhabe und Partizipation – bedeutet, dass jeder Mensch von Geburt an Teil einer Gesellschaft ist, die jeden anerkennt und gleichberechtigt teilhaben lässt. Verschiedenartigkeit wird daher als bereichernde Vielfalt anerkannt, geschätzt und genutzt (vgl. Booth et al. 2006). Für eine inklusiv arbeitende Einrichtung bedeutet dies, dass die Strukturen des sozialen Miteinanders, die Konzeption und die tägliche Praxis so gestaltet werden, dass Eltern, Kinder, Mitarbeiterinnen, Dozenten, Besucher, etc. in ihrer Individualität willkommen sind und an der Gestaltung teilhaben können (vgl. Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft, o.J.).

### **Kunst und Kultur entdecken**

Kunst- und Kulturprojekte sollen als Impulsgeber für Kommunikation und sozialen Austausch genutzt werden. Ziel ist es dabei, die Vielfalt des Lebens widerzuspiegeln und zur Auseinandersetzung mit Neuem, Fremdem und Unbekanntem einzuladen.

### **Vereinbarkeit von Familie und Beruf unterstützen**

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine gesellschaftlich wichtige Zielsetzung, entspricht einem vorhandenen Bedürfnis vieler Familien und spiegelt das sozialpolitische Anliegen der oXxymoron GmbH wider. Grundvoraussetzung für eine gute Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist eine zuverlässige, bezahlbare und qualitativ hochwertige Kinderbetreuung. Die oXxymoron GmbH erweitert durch die Einrichtung des Familien- und Bildungszentrums ihr Angebot für Familien.

### **Kulturelle Vielfalt verwirklichen**

In ihrer Bildungsarbeit engagiert sich die oXxymoron GmbH für einen positiven Umgang mit kultureller Vielfalt. Sie begleitet den wertschätzenden Austausch zwischen Menschen unterschiedlicher Herkunft und kultureller Hintergründe und leitet Lernprozesse durch Perspektivenwechsel an. Sie fördert Begegnungen, die internationale Solidarität erlebbar machen und zu einer gegenseitigen Wissens-, Kompetenz- und Erfahrungserweiterung anregen.

### **Nachhaltigkeit und Gesundheit fördern**

Die oXxymoron GmbH ist bestrebt, durch nachhaltiges Handeln zu einer auch zukünftig lebenswerten Welt beizutragen. Im Mittelpunkt steht dabei die Wirksamkeit der Angebote. Sie sollen so ausgerichtet sein, dass sie nachhaltig die Lebenssituation der Familien im Kiez verbessern. Die oXxymoron GmbH richtet besondere Aufmerksamkeit auf die Gesundheit ihrer Mitarbeiterinnen und Klienten. Im Rahmen ihrer Bildungsarbeit fördert sie neben gesunder Ernährung die physische, psychische und psychosoziale Gesundheit sowie das Bewusstsein hierüber. Darüber hinaus soll der verantwortungsvolle Umgang mit endlichen Ressourcen in der täglichen Arbeit eine wichtige Rolle spielen sowie Gegenstand von Bildungsangeboten werden.

## **6 Angebotsstruktur**

Die Leitziele des geplanten Familien- und Bildungszentrums sollen durch eine breite Angebotspalette realisiert werden. Diese setzt sich wie folgt zusammen:

- Offene, niedrighschwellige Angebote, wie Familienfrühstück, Familiencafé, Mittagsangebot sowie Krabbel- und Spielgruppen ermöglichen vor allem Begegnung und Austausch. Während der Öffnungszeiten wird es immer einen offenen Raum geben, in dem sich jede Familie willkommen fühlen kann.
- Bildungsangebote werden bedarfsorientiert in den unterschiedlichen Bereichen (z.B. Erziehung, Bewegung, Musik, Kreativität, Naturwissenschaft) als Kurse oder Aktionsveranstaltungen konzipiert. Informationsabende laden zur Auseinandersetzung mit spezifischen Themen und zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch ein.
- Das Familien- und Bildungszentrum wird Angebote der Beratung und Unterstützung für Familien bereithalten bzw. an spezialisierte Stellen weiter vermitteln. Insbesondere durch die Kooperation mit den Kindertagesstätten der oXxymoron GmbH kann eine Vielzahl von Familien erreicht und eventuelle Schwellenängste der Eltern bei der Inanspruchnahme von Hilfen gesenkt werden.
- Zielgruppenorientierte Angebote begleiten die Übergänge vom Paar zur Familie, von der Familie in eine institutionelle Betreuungsform, von der Kita zur Schule und vom Kind- zum Erwachsenen-sein. Hierzu zählen auch Angebote für Familien in besonderen Situationen, wie z.B. getrennt lebende Eltern oder Patchwork-Familien.
- Ressourcenorientierte und kostenlose Angebote sollen, wie auch ein barrierefreier Zugang, die Teilhabe und Begegnung von verschiedenen Familien und Interessierten ermöglichen. Die Einbindung von Ehrenamtlichen als wichtige und wertvolle Ressource soll aktiv gestaltet werden. Eine vielfältige Nutzung der Räume des Familien- und Bildungszentrums durch unterschiedliche Zielgruppen wird angestrebt.
- Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und verschiedene Kurse erweitern die Angebotspalette. Sie machen mit unterschiedlichsten Ausdrucksmöglichkeiten bekannt, regen dadurch Perspektivenwechsel an und laden zum Ausprobieren und Mitmachen ein. Töne und Klänge, Farben und Bilder bieten Potenzial zu schöpferischem und erkundendem Handeln. So können neue Formen der kreativen Auseinandersetzung und die Entdeckung eigener Problemlösungsstrategien gefördert werden.

- Kooperationen mit Kindertagesstätten der oXxymoron GmbH und anderer Träger im Sozialraum, Tagespflegestellen und weiteren Einrichtungen unterstützen Eltern bei der Auswahl und Organisation der Kinderbetreuung und fördern damit die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.
- Das Familien- und Bildungszentrum bietet Raum für die Entdeckung von kultureller Vielfalt. Die Entwicklung der Mutter- oder einer Fremdsprache soll durch bilinguale Spiel- und Krabbelgruppen, Sprachkurse oder eine Sprach-Tandem-Börse gefördert werden. Kurse zu globalem Lernen und interkultureller Kommunikation sollen ebenso zum interkulturellen Dialog beitragen wie die Initiierung und Begleitung von internationalen Begegnungen.
- Die hauseigene Küche bietet im Familien- und Bildungszentrum täglich frische Speisen aus überwiegend regionalen, saisonalen und ökologischen Zutaten an. Darüber hinaus wird in Kursen und offenen Angeboten zum Thema gesunde Lebensweise eine bewusste Auseinandersetzung hierüber angeregt. Schließlich sind Angebote geplant, die Nachhaltigkeit im Alltag erlebbar machen, wie beispielsweise eine Tauschbörse für Kinderkleidung, Spielzeug oder Bücher.

## **7 Kooperation und Vernetzung**

Durch Abstimmung mit anderen Institutionen, Fachdiensten und professionellen Akteuren sollen Angebote gebündelt und Doppelungen vermieden werden. Die oXxymoron GmbH beteiligt sich unter anderem aktiv in der Sozialraum AG und strebt weitere Kooperationen im Sozialraum an. Insbesondere der gegenseitige Informationsaustausch mit den anderen Familienzentren im Sozialraum wird angestrebt.

Eltern und andere Personen werden als wichtige Ressource wertgeschätzt. Ihnen soll die Möglichkeit gegeben werden, aktiv ihre Ideen und Kompetenzen einzubringen. Durch die Entwicklung gemeinsamer Projekte soll ein nachhaltiges, an Bedürfnissen und Qualität orientiertes Netzwerk geschaffen werden.

Die Kindertagesstätten Scharnweberstraße und Colbestraße sind als alltagsnahe Begegnungsorte von Familien wichtige Kooperationspartner des geplanten Familien- und Bildungszentrums. Gerade in der Aufbauphase tragen sie zur Entwicklung eines bedarfsgerechten Angebots und zur interessensspezifischen Planung und Realisierung bei.

Darüber hinaus sind Kooperationen mit anderen Anbietern von Kinderbetreuung, wie der Tagesgroßpflege oder Schulen in der näheren Umgebung geplant, um Kindern einen gut begleitenden Übergang zwischen verschiedenen Institutionen zu ermöglichen und eine Kultur der gemeinsamen Verantwortung hierfür voranzutreiben.

Der zu gründende oXxymoron-Bildungsträger wird die Räumlichkeiten des Familien- und Bildungszentrums mitnutzen. Seine Aufgabe ist die Planung, Initiierung und Durchführung von Bildungsangeboten für Kinder, Familien und Fachkräfte aus dem Bereich der Sozialwirtschaft. Die Kinder- und Familienbildungsangebote werden in enger Kooperation mit dem Familien- und Bildungszentrum und den Kindertagesstätten durch den Bildungsträger konzipiert.

## **8 Entwicklungsperspektiven**

Das Familien- und Bildungszentrum wird kontinuierlich an der Weiterentwicklung seines Konzepts und an seinen Angeboten arbeiten. Im Rahmen eines zu implementierenden Qualitätsmanagements sind unter anderem regelmäßige Fremd- und Selbstevaluationen geplant. Hierdurch sollen Qualität



und Wirksamkeit unserer Arbeit und unserer Angebote (Prozess-, Struktur- und Ergebnisqualität) überprüft und an die Bedürfnisse der Zielgruppen angepasst werden. In diesem Zusammenhang werden Kooperationen mit der Jugendhilfeplanung oder einer Fachhochschule angestrebt (vgl. Reitmann/Hensen 2009).

Auf mittlere Sicht soll das Familien- und Bildungszentrum als wichtiger und anerkannter Begegnungs- und Bildungsort im Sozialraum etabliert werden. Dies ist die Voraussetzung dafür, dass das Familien- und Bildungszentrum auch langfristig ein sich dynamisch entwickelndes Angebot für seine Zielgruppen bereitstellen kann.

Berlin, Februar 2014

## Literatur

Booth, T.; Ainscow, M.; Kingston, D. (2006): *Index für Inklusion (Tageseinrichtungen für Kinder). Lernen, Partizipation und Spiel in der inklusiven Kindertageseinrichtung entwickeln*. Deutschsprachige Fassung, GEW. Frankfurt/M.

Diller, A.; Schelle, R. (2013): *management kompakt: Von der Kita zum Familienzentrum*. Freiburg im Breisgau.

Dornes, M. (2011): Erziehungsnotstand? Mythen und Fakten. In: Kißgen, R.; Heinen, N.(Hrsg.): *Familiäre Belastungen in früher Kindheit*. Stuttgart.

Friedrich-Ebert-Stiftung (Hrsg.) (2009): *Berlin vernetzen für Familien: Handlungsbedarf, Konzepte und gelungene Beispiele*. Berlin.

Griebel, W.; Niesel, R. (2011): *Beiträge zur Bildungsqualität: Übergänge verstehen und begleiten: Transitionen in der Bildungslaufbahn von Kindern*. Berlin.

GskA - gemeinnützige Gesellschaft für sozial-kulturelle Arbeit mbH - Projekt Network (2011): *Datenbank lebensweltlich orientierter Räume*. <http://www.kiezatlas.de/sozialraumdaten/> (09.01.2014).

Leitbild der gemeinnützigen oXxymoron GmbH (2013): <http://www.oxxymoron.de/de/ueber-uns> (18.02.2014).

Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft (Hrsg.) (o.J.): *Kommunaler Index für Inklusion – Arbeitsbuch*. Bonn.

Rietmann, S.; Hensen, G. (Hrsg.) (2009): *Werkstattbuch Familienzentrum*. Wiesbaden.

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft (2014): *Bedarfsatlas 2014. Kitaausbauprogramm des Landes Berlin 2012-2015*. <https://www.berlin.de/imperia/md/content/sen-familie/kindertagesbetreuung/bedarfsatlas2014.pdf?start&ts=1390480492&file=bedarfsatlas2014.pdf>.

Senatsverwaltung für Finanzen (2014): Transparenzdatenbank. [http://www.berlin.de/buergeraktiv/ehrenamt-snetz/transparenz/index.cfm?dateiname=organisation\\_suche\\_transparenz.cfm&anwender\\_id=5&cfide=0.165370232966](http://www.berlin.de/buergeraktiv/ehrenamt-snetz/transparenz/index.cfm?dateiname=organisation_suche_transparenz.cfm&anwender_id=5&cfide=0.165370232966).

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (2011): *Monitoring Soziale Stadtentwicklung 2011*. [http://stadtentwicklung.berlin.de/planen/basisdaten\\_stadtentwicklung/monitoring/de/2011/index.shtml#Bericht](http://stadtentwicklung.berlin.de/planen/basisdaten_stadtentwicklung/monitoring/de/2011/index.shtml#Bericht) (05.02.2014).

Wirtschaftsförderung Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg (o.J.): Statistische Angaben. <https://www.berlin.de/ba-friedrichshain-kreuzberg/wirtschaftsfoerderung/wirtschaftsstandort/statistik.html> (12.02.2014).